

IDM Superbike Lauf 1 + 2 auf dem Eurospeedway Lausitz vom 24./25. April 2010

Schadensbegrenzung?

Nach den erfolgreichen und viel versprechenden Wintertrainings auf diversen Rennstrecken in Spanien und auf dem Slowakia-Ring über Ostern auf dem Roman zudem einen neuen inoffiziellen Rundenrekord aufstellte, reisten wir am Donnerstag mit viel Optimismus zu den ersten zwei IDM Rennen auf den 750 km entfernten Eurospeedway von Lausitz. Ein Katzensprung im Vergleich zu den Reisen nach Spanien.

Nachholen muss ich natürlich noch das 24 Stunden WM-Rennen in Le Mans vor gut einer Woche. Diese Langstrecken Weltmeisterschaft bestreitet Roman wie schon 2002 – 2005 mit dem Team Bolliger. Vielen ist es sicher noch in bester Erinnerung, dass Roman mit diesem Team 2005 Vize-Weltmeister geworden ist.

Nach 21 Stunden auf einen sicheren Podestplatz zufahrend gab die Kupplung ihren Geist auf und sie verloren damit sehr viele Runden. Schlussendlich wurde das Team nach 24 Stunden an sechster Stelle abgewunken. Von 54 Teams und allen Werksteams am Start sicher ein sensationelles Resultat.

Nun zum Titel „Schadensbegrenzung“. Natürlich wussten wir dass es in dieser Saison an Gegnern nicht fehlen wird. Die Werksteams hatten ordentlich aufgerüstet, materiell und personell. Aber es zeigte sich bei den ersten beiden Rennen das nicht nur das Budget über Sieg und Niederlage zählt. Wir hatten dieses Wochenende einfach riesige Fahrwerks-Probleme und die gilt es auszumerzen und zwar sofort. Schon in zehn Tagen nimmt Roman an der Schweizer-Meisterschaft in Schleiz teil, mit dabei sein Fahrwerks Spezialist der sich 3 Tage nur für Roman Zeit nimmt, so werden seine Suzukis bis zum Start für die Rennen 3 + 4 in Oschersleben am 15./16. Mai hoffentlich auf einem Top Niveau sein.

Mit Startplatz 16 war Roman natürlich riesig enttäuscht. Aber er liess den Kopf nicht hängen und gab in den zwei Rennen wirklich alles. Den Start zum ersten Rennen gelang ihm gut und beendete die erste Runde als 13. Auf den langen

Geraden konnte er mithalten aber vor und in den Kurven verlor er einfach zu viel Zeit. Roman sonst als Spätbremser bekannt, aber diesmal liess das seine Vordergabel einfach nicht zu. In dem 18 Runden dauernden Rennen konnte er sich doch noch ein wenig nach vorne arbeiten und belegte schliesslich den neunten Rang. Aussage Roman: „Nach dieser halben Stunde bin ich mehr fertig als vor einer Woche in Le Mans nach einer Stunde“. Auf das zweite Rennen wurde auf gut Glück die Gabel des Ersatzmotorrades eingebaut. Aber die war im Vergleich zur Ersten viel zu hart. Aussage eines Beobachters, „Mit dieser Gabel liesse ich keinen jungen Fahrer auf die Strecke, der würde sich alle Knochen brechen“. Den Start zum zweiten Rennen gelang Roman sehr gut, konnte im Gerangel in der ersten Kurve einige Fahrer hinter sich lassen und kam als Achter aus der ersten Runde zurück. Lange konnte er sich vor dem Belgier Daemen auf seiner pfeilschnellen BMW halten. Aber ab Mitte des Rennens musste er ihn ziehen lassen. In den letzten 6 Runden kam Roman dem Franzosen und letzt jährigen Supersport Meister immer näher und konnte ihn auf den letzten Metern noch abfangen und belegte den achten Schlussrang. Mit diesen zwei Top Ten Resultaten war es wirklich Schadens Begrenzung. Im Gesamtklassement steht Roman auf dem neunten Rang mit 15 Punkten. Gewonnen wurden beide Rennen vom australischen Supersport Weltmeister 2004 Karl Muggeridge der mit seiner Familie in Wallisellen CH wohnt. Mehr von Schleiz in zwei Wochen hoffentlich guten Nachrichten. Mit motorsportlichen Grüßen
Ueli